



Konstruktionsdetail Holz - Metall - Verbindung

Glockenstuhl-sanierung

Martin Hau

In der letzten Ausgabe von „unser Münster“ berichteten wir ausführlich über das Vorprojekt zur Glockenstuhl-sanierung im Nordturm. Auf Grundlage dieses Vorprojektes und des damals erstellten Sanierungskonzeptes wurde in den vergangenen 12 Monaten von den Baufachleuten zusammen mit dem Erzbischöflichen Bauamt und dem Landesdenkmalamt die konkrete Umsetzung gründlich überlegt und geplant. Insbesondere eine fundierte und detaillierte Kostenberechnung war Grundvoraussetzung, um die entsprechenden Förderanträge stellen zu können.

Am 19. Juli 2016 fand im Regierungspräsidium Freiburg eine wegweisende Besprechung statt, dabei wurden letzte Details für die Förderanträge abgestimmt. An diesem Treffen nahmen teil: Herr Kremp, Statiker, Herr Hagedorn, Holzrestaurator; Herr Johannes Wittekind, Glockeninspektor der Erzdiözese Freiburg, Herr Eberhard Wittekind, Erzb. Bauamt Freiburg sowie vom RP-Freiburg Frau Loddenkemper und Frau Vetter sowie Herr Martin Hau, Kirchengemeinde Breisach.

Im Protokoll dieses Treffens lesen wir: *„Frau Loddenkemper erläuterte das Verfahren zur denkmalrechtlich genehmigten und für den anschließenden Zuwendungsantrag. Sie möchte das Objekt bei der Deutsche Stiftung Denkmalschutz einreichen. ... Dem vorgestellten Konzept kann von Seiten des RP zugestimmt, der Antrag zur Denkmalschutzrechtlichen Genehmigung auf dieser Basis bei der unteren Denkmalschutzbehörde eingereicht werden. ... Das Erzb. Bauamt Freiburg wird in Abstimmung mit den Fachplanern und Firmen die Kostenberechnung der Maßnahme erstellen und den Zuwendungsantrag bis zum 30.09.2016 vorlegen.“*

Nach erfolgter Antragstellung erging am 5. September 2016 vom Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald, Referat Baurecht und Denkmalschutz, folgender Bescheid:

„Sehr geehrte Damen und Herren, Sehr geehrter Herr Pfarrer Bauer, auf Ihren Antrag vom 29.07.2016 ergeht nach Beteiligung des Referates 26 - Denkmalpflege - beim Regierungspräsidium Freiburg entsprechend § 8 Denkmalschutzgesetz folgende

ENTSCHEIDUNG:

1. Die denkmalschutzrechtliche Genehmigung wird für folgende Maßnahmen unter Auflagen erteilt: Restaurierung des historischen Glockenstuhls mit den mittelalterlichen Glocken im Nordturm des Breisacher Münsters St. Stephan in 79206 Breisach, Münsterplatz 3 gemäß dem vorgelegten Antrag vom 29.07.2016. ...“

Zu einem weiteren wichtigen Treffen kam am 22. September 2016 in Breisach:

„Sehr geehrter Herr Pfarrer Bauer, es freut mich Ihnen mitteilen zu können, dass am 22.09.2016 von 15:00 bis 16:00 die Deutsche Stiftung Denkmalschutz Bonn vertreten durch Herr Wegner und das Landesamt für Denkmalpflege vertreten durch Herr Prof. Michael Goer zu der Besichtigung des Münster St. Stephan kommen werden.“

In gleicher Runde wie am 19. Juli 2016 wurde mit Herrn Wegener und Herrn Prof. Goer Fördermöglichkeiten durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz besprochen.

Im entsprechenden Förderantrag datiert vom 30. September 2016 lesen wir:

„Sehr geehrter Herr Dr. Wegener, sehr geehrte Damen und Herren, im Auftrag der Kath. Kirchengemeinde St. Stephan, Breisach legen wir Ihnen den Antrag auf Förderungsmittel der Deutschen Stiftung Denkmalschutz zur Sanierung des Glockenstuhls, mit den mittelalterlichen Glocken, des Breisacher Münsters vor ...

Die Projektbeteiligten haben sich für eine Neuordnung der historischen Glocken im Glockenstuhl als Grundvoraussetzung eines denkmalgerechten Sanierungskonzeptes entschieden.

Für die zimmermannsmäßigen Maßnahmen in Kombination mit den statischen Erfordernissen ist die Rekonstruktionszeichnung des Zustandes des Glockenstuhls von 1584 die maßgebliche Grundlage. Die kompletten Ergebnisse der Voruntersuchungen des Vorprojektes bilden die Grundlage zur Restaurierung und Ertüchtigung des Glockenstuhles.

Das Ziel, ein Höchstmaß an historischer Substanz erhalten zu können und gleichzeitig eine nachhaltige Sanierung zu erreichen, ist bezogen auf die räumliche Enge der Glockenstube und das vorliegende gravierende Schadensbild, nur unter den optimalen Werkstattbedingungen zu erreichen.

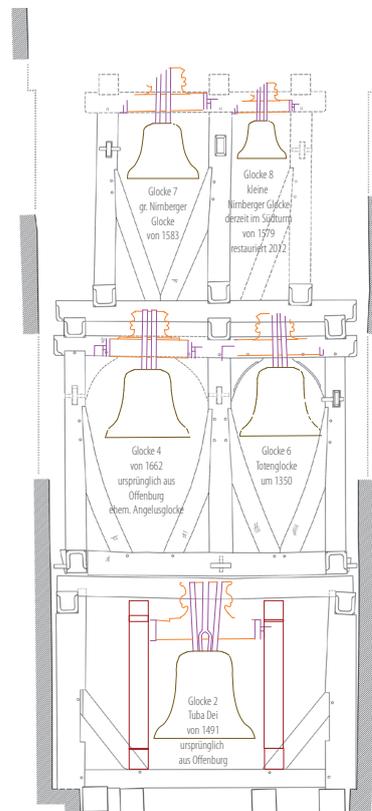
Wichtige Maßnahmen:

- Demontage des Glockenstuhles und Transport in die Werkstatt des Holzrestaurators. Restaurierung des Glockenstuhls in der Werkstatt. Rückführung in den Glockenturm nach Abschluss der Werkstattarbeiten. Einbau eines neuen hölzernen Glockenstuhls in der 1. Glockenstuhlebene, als Stuhl im Stuhl Konstruktion zur Aufnahme der größten Glocke „Tuba Dei“ von 1491.
- Öffnung der vermauerten Rundbogenöffnungen auf der Nord- und Ostseite der 1. Glockenstuhlebene und Einbau von Schallläden.
- Aufteilung des mittelalterlichen Geläuts entsprechend der Empfehlungen der Glockeninspektion.
- Maßnahmen zur Reduzierung der Belastungen der mittelalterlichen Glocken beim Läuten entsprechend der Empfehlung der Hochschule Kempten, Pro Bell.
- Restaurierung und Wiederinbetriebnahme der historischen Turmuhr
- Begleitung und Dokumentation der Maßnahme durch den Bauforscher, Herrn Stefan King.

Die denkmalschutzrechtliche Genehmigung wurde mit Schreiben vom 05.09.2016 erteilt.

Die Restaurierung des Glockenstuhls mit den mittelalterlichen Glocken erfordert einen sehr hohen finanziellen Aufwand. Eine Realisierung der geplanten Restaurierungsmaßnahme wird der kath. Kirchengemeinde St. Stephan nur mit Hilfe einer hohen finanziellen Beteiligung des Landes Baden Württemberg, verbunden mit einer Förderung durch die „Deutscher Stiftung Denkmalschutz“, möglich sein.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Bauhofer“



Rekonstruktionszeichnung des Zustandes des Glockenstuhls von 1584 mit Neuordnung der historischen Glocken:

Einbau eines neuen hölzernen Glockenstuhls in der 1. Glockenstuhlebene, als Stuhl im Stuhl Konstruktion zur Aufnahme der größten Glocke „Tuba Dei“ von 1491

Die durch Glockeninspektor Johannes Wittekind angeregte Idee, die im Südturm freierwerdende Lücke im Glockenstuhl wieder zu schließen, wurde bereits von Breisachern Bürgern wohlwollend aufgegriffen und scheint über Spenden finanzierbar. Denkbar ist, dass der Guss dieser neuen des²-Glocke in Breisach auf dem Münsterplatz stattfinden könnte. Hierzu liegt auch schon ein Angebot der Glockengießerei Bachert vor, Kostenpunkt 8500€.



Uhrwerk der Firma B. Schneider & Söhne Turmuhrenfabrik Schonach

Wie aus dem Förderantrag zu entnehmen, soll auch das aus dem 19. Jahrhundert stammende originale Uhrwerk der Firma B. Schneider & Söhne Turmuhrenfabrik Schonach wieder instand gesetzt werden. Die beantragte Gesamtmaßnahme mit allen Gewerken hat ein Volumen von 767.000€. Eine Entscheidung zu diesem Antrag erwartet die Kirchengemeinde im Frühjahr 2017, sodass nach gesicherter Finanzierung und Beschluss des Stiftungsrates die Sanierungsarbeiten im Laufe des Jahres 2017 beginnen können. Realisierbar wird die Glockenstuhlsanierung sein, sofern Kirchengemeinde und Erzbischöfliches Ordinariat, Landesdenkmalamt und Deutsche Stiftung Denkmalschutz sowie Stadt Breisach und Münsterbauverein Breisach dies als gemeinsames Projekt angehen.